

Gemeindebrief

Pfarrsprengel Rostocker Heide

Bentwisch-Volkenshagen,
Blankenhagen, Graal-Müritz
und Rövershagen

September bis November 2023



- 
- 3 **Angedacht**
Manfred Dümmler
- 5 **HerbstHalleluja**
Franziska Ehlert
- 6 **Historisches** - Sammlung historischer Grabsteine
Dieter und Birgit Borbe
- 8 **Sprengelkinderkogge**
- 10 **Sprengelaktivitäten**
- 12 **Von Ort zu Ort – Graal-Müritz**
- 14 **Von Ort zu Ort – Rövershagen**
- 16 **Unsere Gottesdienste**
- 18 **Von Ort zu Ort – Blankenhagen**
- 20 **Von Ort zu Ort – Bentwisch-Volkenshagen**
- 22 **Nachgefragt und Nachgedacht**
Jahreslosung – Gedanken unserer Kinder
- 24 **Musik und Me(e)hr**
Graal-Müritz und Rövershagen
- 26 **Gemeinde weiterdenken**
Kirche ganz neu denken
- 29 **Rückblick**
- 31 **Aus unseren Kirchenbüchern**
- 32 **Kontakte und Impressum**

Erntedankfest 2023

Liebe Gemeindeglieder,

Am Sonntag nach Michaelis (29. September), also in der Regel am ersten Oktobersonntag, feiern wir Christen das Erntedankfest, das auf Vorläufer im Römischen Reich, im antiken Griechenland oder auch in Israel zurückgeht. Vor etwa 250 Jahren hat es sich in unserem Land zum hochangesehenen Feiertag herausgebildet. Wir feiern es aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte. Es ist Brauch, Altar und Kirchenraum mit Erntegaben zu schmücken und den Tag auch in freierer Form mit Familiengottesdiensten unter der aktiven Beteiligung der Familien und besonders der Kinder zu begehen. Aber da die Tradition des Erntedankfests in bäuerlichen Agrargesellschaften entstand, in denen sich alles um die Landwirtschaft drehte, können viele Menschen in unserer Überflussgesellschaft den Erntedank nur schwer nachvollziehen.

Trotzdem ist die Zeit des Erntedanks eine schöne Zeit: eine Zeit des Innehaltens, eine Zeit des Betrachtens, was gewachsen ist und geerntet wurde. Ein kurzer Moment des Durchschnaufens, bevor es daran geht, alles winterfest zu machen.

Jenseits aller Rituale oder Gottesdienste überzeugt mich am Erntedank die Idee, dass wir etwas ernten, wofür wir gar nichts getan haben. Es ist das Wunder der Schöpfung, dass die Erde da ist, dass Pflanzen wachsen, dass es Sterne gibt und so viel Erstaunliches mehr. Dass Leben vergeht und immer wieder neu entsteht. Alles ohne unser Zutun, alles längst und selbstverständlich da, bevor es uns gab.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Buch Mose 8, 22).

So das Versprechen Gottes am Ende der Sintflut. Umso mehr ist es betrüblich, dass die Schöpfung im globalen Maßstab nicht genügend Einsatz beim Bewahren und Erhalten erfährt. Auch überreiche Ernten machen nicht alle glücklich. Es wird zuviel produziert, und während in vielen Ländern Millionen hungern oder verhungern, werden bei uns Nahrungsmittel vernichtet.

Aber nun kommt noch dazu, dass in vielen Gottesdiensten mehr über Wirtschaft und Natur informiert als Gottes Wort gepredigt wird. Es wird mehr geklagt und angeklagt als gedankt, mehr Umweltschutz und Hungerhilfe gefordert als das schöne Lied von Matthias Claudius gesungen:

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt ...“

Wer hat nicht aus Kindertagen die Stimme im Ohr, wenn man ein Geschenk bekommen hat: „Wie sagt man?“ Dieses Bitte-Danke-Spiel lernten wir schnell, auch zum eigenen Vorteil auszunutzen. Aber Dankbarkeit ist ja eine wesentliche Sozialisierungserfahrung seit Kindesbeinen an. Und diese Erfahrung fällt nicht vom Himmel, sondern muss erarbeitet werden. Wer gelernt hat, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden, der ist für Dankbarkeit empfindsamer, weil er nicht erfüllte Träume, Wünsche und Sehnsüchte kennt und sich damit arrangieren konnte, ohne zu verzagen. Die Dankbarkeit lässt Menschen glücklicher oder mindestens zufriedener werden.

Das Erntedankfest schärft den Blick für die Dinge, von denen wir leben. Eine Gesellschaft, die aus der Dankbarkeit lebt, ist eine soziale Gesellschaft. Denn sie weiß, was sie denen schuldig ist, die weniger gesegnet sind. Wer sein eigenes Leben, alles was er ist und hat, nicht vorrangig als das wohlverdiente Ergebnis der eigenen Anstrengung versteht, sondern auch als unverdienten Segen Gottes, der teilt, was er hat.

Wie sagt man? – Na, schönen Dank auch!

Manfred Dümmel, Poppendorf

HerbstHalleluja

HerbstHalleluja
Ich sehe Berge von Herbstlaub.
Du entdeckst Blätterkonfetti.
Öffne mir die Augen.

Ich suche nach dem richtigen Weg.
Du findest Herzblätter.
Verbirg deine Gebote nicht.

Halleluja. Herrlich. Herbst.

Ich zweifle angesichts grauer Kälte.
Du lehrst mich bunten Reichtum zu finden.
Verlass mich nimmermehr.

Herbst. Halleluja. Herrlich.

Ich höre Wind und Chaos, Gram und Staub.
Du erzählst Lagerfeuer Geschichten voll Trost
und Herzlichkeit.
Richte mich auf durch dein Wort.

Herrlich. Herbst. Halleluja

Ich fühl mich fremd, fürchte Lügner.
Du singst Laternenlieder.
Lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren.

Herrlich. Herbst. Halleluja.

Ich. Du.
Mit dir wandle ich in weitem Raum.
Immer und ewig.

Du. Ich.
Mein Schutz und mein Schild.
HerbstHalleluja

Franziska Ehlert



Sammlung historischer Grabsteine wächst weiter auf unserem Friedhof in Graal-Müritz

Wer kann Hinweise zu den Steinen liefern?

Friedhöfe sind Orte der Trauer, Orte des Lebens, Orte der Geschichte, Orte der Ruhe und Besinnung auf unser Leben und Sterben, Orte der Verbindung von Menschen, über Generationen, zwischen Himmel und Erde. Unsere Friedhöfe als wichtige Orte unseres Gemeinschaftslebens vor Ort erlebbar zu machen, ist ein Anliegen, dem wir in Zukunft wieder mehr Aufmerksamkeit schenken wollen. Ihnen wollen wir unsere Fürsorge zuteil werden lassen – ganz konkret in der Gestaltung der Grabstellen und gemeinsamen Grünflächen, aber auch ideell in der Stärkung des Bewusstseins ihrer lebenswichtigen Aufgabe: Sie begleiten uns Menschen im Leben und Sterben.

In Graal-Müritz haben wir bereits einen Anfang damit gemacht und die Initiative „Bewahrung historischer Grabmalkultur“ begonnen. Viele Besucher unserer Kirche und des Friedhofs können es bereits seit 2022 miterleben: An der bis dahin etwas abseits gelegenen Nordseite des Kirchenschiffs tut sich Einiges. Denn dort entsteht erstmals bei uns eine Sammlung historischer Grabsteine, lateinisch auch Lapidarium genannt.

Schon länger wollten meine Frau und ich verhindern, dass zahlreiche Grabmale mit Kultur- oder Denkmalwert auf unserem Friedhof unwiederbringlich verschwinden. Wir gründeten deshalb 2020 eine Initiative zu deren Erhalt, in der neben uns auch Friedhofsleiter Frank Nickel, Marcel Muschiol sowie Museumsleiter i. R. Joachim Weyrich mit ihrer Expertise kräftig mittun. Bei Pastorin Katharina Gladisch und dem Kirchengemeinderat fanden wir dabei sofort wohlwollende Unterstützung – stellt doch die Kirchengemeinde auch die notwendigen Flächen zur Verfügung und begleitet dieses Projekt inhaltlich als einen Ausgangspunkt dafür, wie wichtig eine weiterführende Bewusstmachung unserer Friedhofskultur ist.

Ein solches Vorhaben baut sich natürlich nicht allein und brauchte deshalb weitere Förderer. Dank Bürgermeisterin Dr. Benita Chelvier und der Gemeindevertretung hat unser Ort dieses wichtige Engagement übernommen. Dadurch konnte das Projekt im Vorjahr und in diesem Jahr von der Gemeinde finanziell unterstützt werden. In der Begründung zu den einstimmigen Förderbeschlüssen heißt es dazu: „Die Bewahrung historischer Grabkultur passt sich ein in das Konzept ‘Graal-Müritz – ein Ostseeheilbad mit Tradition’ und ist sowohl für die Bürger jeder Konfession zur Identifikation mit unserem Ort als auch für interessierte Touristen zu unterstützen. Außerdem könnte das Vorha-

ben als ein erster Schritt in Richtung 700 Jahre Graal-Müritz im Jahre 2028 gesehen werden.“

Inzwischen sind nach dem Legen eines etwa 15 Meter langen massiven Sockels vierzehn (von Angehörigen gespendete oder aufgegebene) historische Grabsteine gerettet sowie von der Steinmetzfirma Reuther von ihren ursprünglichen Orten umgesetzt und aufgearbeitet worden. Zusammengefasst an neuer Stelle präsentieren sie sich jetzt den Betrachtern.



Reihe der Sammlung historischer Grabsteine, Foto: Dieter Borbe



Erhaltenswerte große Grabstätte Brüdigung, Foto: Dieter Borbe

Nun sind Gemeindemitglieder aufgerufen, mitzuwirken. Wer kann zu den bislang aufgestellten, interessanten alten Grabsteinen der Sammlung Geschichten über die Verstorbenen erzählen? Unsere Initiative hat bereits Recherchen über viele Kontakte im Ort in die Wege geleitet. Manches ist dadurch etwa durch noch lebende Angehörige bekannt, doch bei anderen Steinen fehlen noch weitere Informationen. Geschichtsträchtigen Steinen sollen auf dieser Grundlage Biografien im historischen Kontext mit entsprechenden Angaben zu orts- und zeitgeschichtlichen Ereignissen zugeordnet werden. Dazu könnte dann ein Faltblatt oder eine Beschilderung beitragen.

Die Aktivitäten zur Bewahrung historischer Grabkultur in Graal-Müritz würden wir gern auch 2024 weiterführen – das gilt sowohl für einzelne Grabsteine als auch für größere Grabstätten, die am ursprünglichen Ort erhalten werden sollen. Bereits sichtbares Zeichen hierfür ist die Freischneidung der historischen Anlagen Suhr und Hallier. Viele Menschen entdecken diese jetzt neu, was manchmal zu unverhofften interessanten Begegnungen führt. Daher hoffen wir für unser Vorhaben auch zukünftig auf eine breite Unterstützung und Förderung.

Unser gemeinsames Ziel ist es, für Einheimische und Gäste eine Runde über unseren Friedhof auch zu einem kulturgeschichtlichen Spaziergang werden zu lassen. Unser Friedhof wird dann ein Lebensort der Erinnerung sein.

Dieter und Birgit Borbe

Liebe Kinder,

ihr seid wieder herzlich zu den wöchentlichen Kinderkreisen eingeladen!

Für die Kinder der Klassen 1 bis 6:

Bentwisch jeden Montag um 15 Uhr in der Pfarrscheune;

Rövershagen jeden Dienstag um 15 Uhr (Klasse 1 bis 4)
und um 16 Uhr (Klasse 5 und 6) im Pfarrhaus;

Graal-Müritz jeden Donnerstag um 15 Uhr
Theatergruppe im Gemeindehaus „Pniel“

Blankenhagen am Samstag von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhaus,
23. September, 07. Oktober und 04. November

Zwergenkreis

Alle Kinder von 3 bis 6 Jahren in unserem Sprengel sind jeden
3. Montag von 16.30 bis 17 Uhr in **Rövershagen** im Pfarrhaus zum
Zwergenkreis eingeladen.

Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 17. September
um 10 Uhr in **Rövershagen**.

Kinderkino in Bentwisch

In **Bentwisch** findet einmal im Monat ein Kinderkino statt. Dazu
sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Das erste Mal ist es am Mittwoch, dem 20. September um 15 Uhr,
danach am 18. Oktober und am 22. November.

Die Filme werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Sprengelkindertag

Der nächste Sprengelkindertag findet am 21. Oktober in von 10 bis
15.30 Uhr in **Rövershagen** statt.

Weihnachtsbasteln

Am 25. November sind alle Familien herzlich zu einem Weihnachts-
basteln von 14 bis 16 Uhr ins Gemeindehaus „Pniel“ nach **Graal-
Müritz** eingeladen. Wer schöne Bastelvorschläge hat, kann mir vor-
her gern Bescheid geben (01590-66 87 820).

Ich freue mich auf eine gute gemeinsame Zeit mit euch im neuen
Schuljahr.

Eure Heidrun



Engelsfigur in der Abbaye-
aux-Hommes in Caen
Foto: Christina Petersen

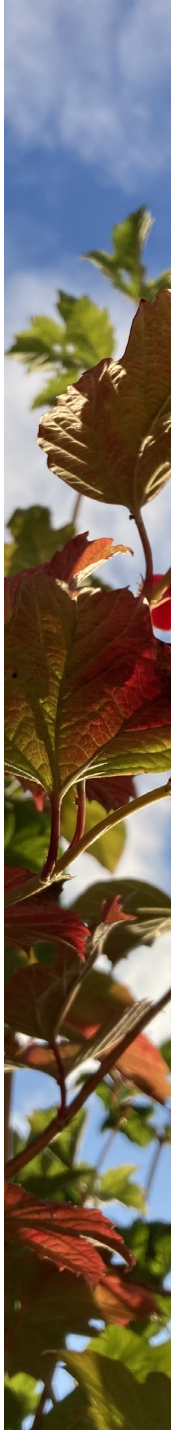
Gibt es Engel?

Jonas und Lotta sind auf dem Weg in die Schule. Sie reden über alles Mögliche. Plötzlich bleibt Lotta stehen. „Was meinst du, Jonas, gibt es Engel?“ Fragend schaut sie ihn an. Jonas lacht: „Schön wäre es ja, aber ich glaube es nicht. Dann könnten sie mir ja immer helfen, zum Beispiel hätten sie mir gestern in der Mathearbeit vorsagen können. Dann hätte ich bestimmt eine Eins, aber jetzt werde ich höchstens eine Drei bekommen. All das Engelgerede ist doch nur Quatsch!“

Erschrocken sieht Lotta ihn an. „Aber ich glaube an Engel. Meine Mutter erzählt mir abends manchmal Geschichten von ihnen. Gestern Abend hat sie mir auch wieder eine erzählt, von einer Frau, die einen Engel an einem Brunnen getroffen hat. Die Frau war erst ganz traurig, aber dann wurde sie ganz froh.“ „Und du glaubst das auch noch, Lotta, sei doch nicht so dumm!“, unterbrach sie Jonas. Sie waren in der Schule angekommen und der Unterricht begann.

Am Nachmittag ging Jonas allein nach Hause, denn Lotta hatte Klavierunterricht. Er stand an der Ampel. Als sie grün wurde, ging Jonas los und wurde heftig am Arm zurück gerissen. Ein alter Mann hielt ihn fest und auf der Straße donnerte ein LKW vorbei. Der Autofahrer hatte die Ampel total übersehen. „Glück gehabt“, sagte der alte Mann und ließ seinen Arm los. Er lächelte Jonas zu und sagte noch, dass man trotz grüner Ampel immer aufmerksam sein muss. Dann ging er los. Jonas stand noch immer wie angewurzelt da. Das Herz klopfte ihm bis zum Hals. Was hätte alles passieren können ... Und plötzlich hörte er Lottas Stimme, die fragte: Was meinst du, Jonas, gibt es Engel?“ „Ja“, sagte Jonas ganz laut, „ich habe eben einen getroffen!“ Dann lief er schnell nach Hause und dachte: Das muss ich morgen früh gleich Lotta erzählen.

Heidrun Kuprat



Liebe Leserschaft,

der „Pfarrsprengel Rostocker Heide“ ist für viele noch etwas Ungewohntes, mehr nur ein Name ohne Gesicht, aber er ist nicht nur eine Notwendigkeit, weil kirchliches Leben in Zeiten des Kleinerwerdens halt nur gelingen kann, wenn Gemeinden sich da und dort zusammentun, er ist auch eine Chance, weil es immer gut tut, aus dem eigenen täglichen Einerlei herausgeholt zu werden und Neues zu entdecken.

Auch in diesem Herbst dürfen wir uns auf einige „Sprengelhöhepunkte“ freuen.

Am 9. September gibt es in Rövershagen einen [Kirchenältestentag](#) für die Kirchenältesten.

Dazu wird uns nicht nur unser Propst Dirk Fey besuchen, wir haben uns, um eben nicht im eigenen Saft zu schmoren, mit zwei Referenten für Gemeindeberatung Hilfe von Außen geholt. Sie werden das Treffen leiten. Die meisten unserer Kirchenältesten wurden erst vor über einem halben Jahr in die Kirchengemeinderäte gewählt. Sie sind also noch ganz neu dabei, weshalb es an diesem Tag bei allem auch ums Kennenlernen geht. Schön wäre es, wenn die Kirchenältesten dann in dem Wissen nach Hause fahren: Was wir für tolle Leute hier haben! Denn genau das ist der Fall!

Ein wichtiges Datum ist für uns der 31. Oktober. An diesem Tag laden wir ein einem [Sprengelgottesdienst zum Reformationsfest](#) ein.

Da ich diese Zeilen schreibe, ist das Blankenhäger Kirchenschiff noch Baustelle. Aber das Ende des II. Bauabschnitts ist in Sicht. So dürfte der Sprengelgottesdienst einer der ersten nach den umfangreichen Arbeiten an der Kirche sein. Die Orgel – noch dick eingepackt – wird wieder in voller Pracht erstrahlen, die Gemeinde wird sitzen, wo heute noch Gerüste stehen, im Kirchenschiff, Pastorin Gladisch wird predigen und im Anschluss wird der Tisch reich gedeckt sein. Und es wird auch zu einer Kirchenführung eingeladen, denn das neue Dach auf dem Kirchenschiff ist nur eine der baulichen Veränderungen. Auch ein Aufstieg in den Dachraum lohnt.

In diesem Jahr haben wir uns etwas Besonderes überlegt. Zur Vorbereitung des Reformationsfests laden wir am 29. Oktober zu einem [Gemeindebusausflug zur Sagsdorfer Brücke](#) ein.





Sagsdorfer Brücke und Gedenkstein, Fotos: Stefan Haack

An dieser Brücke nahe Sternberg fanden mecklenburgische Landtage statt und wurde 1549 die Einführung der Reformation in Mecklenburg beschlossen. Wir werden morgens zwischen 8 und 8.30 Uhr aufbrechen. Der Reisebus wird in Blankenhagen, Rövershagen und am Hansecenter halten. Sodann geht die Reise zunächst das Warnowtal hinauf nach Bützow, wo wir in der Stiftskirche den Gottesdienst besuchen. Anschließend fahren wir weiter nach Rühn zum Mittagessen im Kloster, bevor wir die Sagsdorfer Brücke ansteuern. Dort werden die Pastoren die Geschichte des Orts für uns deuten. Abschließend werden wir fröhlich Kaffee trinken – wer bringt dafür einen Kuchen mit? – und den Ausflug mit Segen und Lied in einer schönen Kirche ausklingen lassen. Gegen 17.30 Uhr werden wir wieder in der Rostocker Heide einlaufen. Die genauen Daten werden per Aushang bekanntgegeben. Der Teilnehmerbeitrag von 45,- €, der im Bus eingesammelt wird, wird die Unkosten des Tags nicht vollständig decken. Den Rest übernehmen die Sprengelkirchengemeinden. Sie können sich ab sofort anmelden!

Apropos Reise: Beim Himmelfahrtsgottesdienst in Graal-Müritz kam wieder einmal das Gespräch auf das Thema:

[Sprengel-Reise nach Israel.](#)

Es ist inzwischen schon wieder Jahre her, dass wir im Gemeindebrief eine solche in Aussicht gestellt und gebeten hatten, Interessenten mögen sich melden. Es gab auch Rückmeldungen, aber nicht in der Zahl, die notwendig wäre, um mit einem Gruppenreiseprovhaben an ein Reiseunternehmen herantreten zu können. Dafür bräuchte es gewiss 15, besser 20 Teilnehmer. Darum soll hier der Aufruf noch einmal erneuert werden: Wer Interesse hat an einer von den Pastor*innen des Pfarrsprengels geführten Reise nach Israel, der melde sich bitte!

Stefan Haack

Gottesdienste im Pflegeheim Lindenhof mit Heidrun Kuprat
um 10 Uhr am 20. September, 18. Oktober und 15. November
Samstag, 25. November um 10 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der
Verstorbenen

Gottesdienste im Pflegeheim Strandperle mit Pastorin Gladisch
um 10 Uhr am 13. September, 18. Oktober und 08. November

Themenfrühstück jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr
im Gemeindehaus Pniel mit Heidrun Kuprat

04. September: Bibliolog
geleitet von Heidrun Kuprat
09. Oktober: Doris Ohnesorge
führt ein in Wissen zu gesunder
Ernährung: Schüsslersalze
06. November: Die Bibliothek
stellt neue Bücher vor



Zu Gast in Volkenshagen, Foto: H. Kuprat

Kochbrise einmal im Monat,

freitags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Doris Ohnesorge lädt ein zum gemeinsamen Kochen und Essen, kombiniert mit Hinweisen auf die Wirkung der Nahrungsmittel im Körper.
Kosten: 10 €, Kontakt und Anmeldung bitte unter: 038206-14572
29. September, 20. Oktober, 10. November und 08. Dezember

Café Pniel jeden Dienstag von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus
oder Gemeindehausgarten

Ostseenadeln jeden Montag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Pniel
In gemütlicher Runde Handarbeiten und Erfahrungen austauschen

Posaunenchor jeden Dienstag um 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel
Kontakt: posaunenchor@kirche-graal-mueritz.de

Kirchenchor jeden Freitag um 14.15 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Kunterbunt-Chor jeden zweiten Dienstag um 16.15 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Pop, Rock, Gospel, Spirituals, heilsames Singen – ein bunter Mix aus Genres und Sänger*innen unter der Leitung von Wiebke Kolmorgen.
Mehr Infos und die genauen Termine gibt's bei Sandra Koch unter 0176-24621962.

Besuchsdienstkreis Termine bitte erfragen

Erstes Drachenfest in Graal-Müritz am 22. Oktober ab 10 Uhr Lukaskirche und Strand

Wir suchen nach dem Glück in unserer Gemeinde und haben dafür einen Ausschuss „Glückliche Gemeinde“ gegründet. Wir haben viele Ideen, wo das Glück in Graal-Müritz zu finden sein könnte: vielleicht in luftigen Höhen. Warum also nicht einen Drachen hinaufsteigen lassen, damit er nachsehen kann?

Am Sonntag, 22. Oktober möchten wir einen Familiengottesdienst feiern und danach zusammen an den Strand gehen und bunte Drachen steigen lassen. Mal sehen, in wieviel Metern Höhe das Glück sich rumtreibt. Am Boden schaffen wir kulinarische Tatsachen und haben Getränke und Snacks für die Gespräche zwischendurch parat. Kommt alle, groß und klein, denn das Glück will von uns gefunden sein.

Starke Stücke – berührt und diskutiert/ 26. Oktober 19 Uhr/ Lukaskirche

Die beliebte Reihe „Starke Stücke“ kommt in unsere Lukaskirche. Gemeinsam schauen wir den Film „Der Engländer, der in den Bus stieg“ und reden danach in der schönen Atmosphäre unserer Kirche über das, was der Film in uns bewegt hat. Als Moderator begleitet uns Engelbert Knopp.

Hier schon ein kleiner Vorgeschmack auf den Film:

Tragikomisches Roadmovie über einen alten Mann, dem auf seiner langen Reise mit dem Bus viele Menschen begegnen. Der Film ist von Melancholie und tiefster Menschlichkeit geprägt. Tom hat vor kurzem seine Frau verloren. Seine Beine tragen ihn nicht mehr zuverlässig und sein Blick ist oft melancholisch. In Rückblenden zeigen sich Erinnerungsfetzen aus der Vergangenheit, als Tom und seine Frau Mary frisch verliebt waren und unbeschwert am Meer heruntollten. Jetzt ist alles anstrengend, der Alltag, das Leben an sich. Aber von einem unbeugsamen Willen getrieben macht Tom sich auf die Reise, nur mit einem Aktenkoffer und einem akribisch ausgearbeiteten Fahrplan, der ihn möglichst schnell ans Ziel bringen soll. Überall trifft Tom auf Menschen, die entweder ihm helfen, ihn zum Beispiel bei sich übernachten lassen, oder denen er hilft.

Mehr Infos, auch zum Hintergrund der Filmreihe unter: <https://www.kirche-mv.de/starkestuecke>



Von Ort zu Ort

Unsere Gottesdienste um 10 Uhr im Pflegeheim auf der Tenne
am 12. September, 17. Oktober und 14. November

Gemeindenachmittag im Pfarrhaus

jeden dritten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Gemeinderaum
19. September, (gemeinsam mit dem Pflegeheim, im Pflegeheim)
Thema: Weltreligionen: Judentum – unsere ältere Schwester
17. Oktober, Thema: Weltbewegendes – Friedensbewegung
21. November, Thema: Bewegende Menschen – Astrid Lindgren

Frauenzimmer im Haus des Lebens oder auswärts, 19.30 Uhr

14. September im Haus des Lebens

Thema: Fresh Expressions of Church

Die anglikanische Kirche hat viele neue Ideen vorgelegt, wie Kirche sich neu ausrichten kann. Von ihrer Pionierarbeit wollen wir lernen. Katharina Gladisch und Anna von Roenne geben einen Einblick.

Weitere Termine: 12. Oktober und 9. November

Biblisch Kochen um 18.30 Uhr im Haus des Lebens

Montag, 02. Oktober und 13. November

Im November wollen wir wieder gemeinsam eine Martinsgans bereiten, denn im zweiten Jahr kann man doch wohl schon von einer guten Tradition sprechen, oder? Für den Oktober suchen wir noch Inspiration. Um Voranmeldung bitten wir per email oder unter 0151-41619296, damit wir die Essensmenge planen können.

Pfarrhausmäuse alle 14 Tage, donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Haus des Lebens

Krabbelgruppe für Kinder vor dem KITA-Alter und Frühstück für die Eltern. Herzlich Willkommen. Bitte fragt bei Louisa Böttcher unter 0176-67232736 nach, wann wir uns treffen. Wir freuen uns auf euch!

Wir treffen uns zum **Friedhofseinsatz und Herbstputz** in Haus und Kirche am 20. Oktober ab 11 Uhr. Danach stärken wir uns am Feuer- topf. Wir freuen uns über alle, die zum Helfen kommen.

Vorausgeblickt: Adventsmarkt im Haus des Lebens in Rövershagen

Am 2. Dezember von 14 bis 17 Uhr wollen wir den Advent einleuchten mit einem kleinen Adventsmarkt in Rövershagen. An verschiedenen Ständen wird Selbstgefertigtes angeboten. Das adventliche Treiben werden wir mit einigen Leckereien begleiten und Gesang und Geschichten werden uns zum Abschluss in der Kirche in Adventsstimmung versetzen. Wir bereiten diesen Adventsmarkt zusammen mit dem Verein „Landzeit“ und dem genauSounterwegs e.V. vor.

Unterwegs im Haus des Lebens von September bis November

Kino Fusilli – Mittwoch, 13. September, 11. Oktober und 8. November um 16 Uhr

Spiel & Spaß und Kinder-Kino auf dem Dachboden und gemeinsames Nudenessen danach.

Spielesachmittag – Freitag, 15. September, 20. Oktober und 17. November von 16 bis 18 Uhr

Rommee, Schach, Bingo und einiges mehr ... Verschiedenste Gesellschaftsspiele stehen bereit und warten darauf, bespielt zu werden.

SOFA Abend – So Offen Für Alle – Freitag, 15. September, 20. Oktober und 17. November um 19 Uhr .

Ein Sofa, ein gutes Getränk und interessante Gespräche.

Themen Café – mittwochs von 14 bis 16 Uhr

20. September: Kriminalität vorbeugen – Ein Workshop speziell für Senioren mit Wiebke Sand

4. Oktober: Ratenachmittag mit Petra

22. November: Gemeinsamer Dia-Nachmittag

Stricken, Häkeln, Sticken – jeden Montag von 14 bis 16 Uhr

Hier trifft sich der Handarbeitskreis und schwingt fleißig die Nadeln...

Mittwochs Café – jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr

Hereinspaziert zu unserem offenen Café. Wir machen uns gemeinsam einen bunten Nachmittag.

Wohnzimmerkonzert – freitags um 19 Uhr

27. Oktober: Joris Rose

24. November: Lilly Tauch

Wenn nicht anders angegeben ist der Eintritt frei. Spenden sind natürlich immer willkommen. Änderungen zu den Veranstaltungen sind möglich.

Neu im Haus des Lebens

Wir eröffnen das Café „Tante Anne“. Kommt vorbei! Jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr und jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Oder zur Eröffnungsfeier am 10. September um 14 Uhr.



Unsere Gottesdienste

<i>Gottesdienste</i>	<i>Bentwisch</i>	<i>Blankenhagen</i>	<i>Dänschenburg</i>	<i>Gelbe</i>
03. September 2023 13. So. n. Trinitatis	11 Uhr			
10. September 2023 14. So. n. Trinitatis				
17. September 2023 15. So. n. Trinitatis		10 Uhr (AM) Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation		
24. September 2023 16. So. n. Trinitatis			9.30 Uhr Gottesdienst op platt, Pastor i.R. Voß	
30. September 2023 Erntedank				
01. Oktober 2023 Erntedank	10 Uhr (AM) Festgottesdienst mit Kirchenkaffee			
08. Oktober 2023 Erntedank		10 Uhr (AM) Festgottesdienst mit Kirchenkaffee		
15. Oktober 2023 Erntedank	11 Uhr Pastor i.R. Dümmel			
22. Oktober 2023 20. So. n. Trinitatis			9.30 Uhr	
29. Oktober 2023 21. So. n. Trinitatis	Gemeinde-Busausflug mit Gottesdienstbesuch Infos auf S. 10 und 11			
31. Oktober 2023 Reformationstag	11 Uhr Sprengelgottesdienst in			
05. November 2023 22. So. n. Trinitatis	11 Uhr			
12. November 2023 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs		9.30 Uhr		
19. November 2023 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs			9.30 Uhr (AM) mit dem Gedächtnis der Entschlafenen	
22. November 2023 Buß- und Bettag				
26. November 2023 Toten- und Ewigkeitssonntag	11 Uhr (AM) mit dem Gedächtnis der Entschlafenen	9.30 Uhr (AM) mit dem Gedächtnis der Entschlafenen		

<i>nsande</i>	<i>Graal-Müritz</i>	<i>Gresenhorst</i>	<i>Rövershagen</i>	<i>Volkenshagen</i>
	10 Uhr	9.30 Uhr		
	10 Uhr (AM)			10 Uhr mit Kirchenkaffee
	10 Uhr		10 Uhr Familiengottes- dienst	
	10 Uhr			
		13.30 Uhr Erntedank auf dem Hof von Familie Dilling		
	10. Uhr Erntedank			
	10 Uhr (AM)			
	10 Uhr		10 Uhr Erntedank	
	10 Uhr Familiengottesdienst danach Drachenfest am Strand			11 Uhr
ch	10 Uhr	Gemeinde-Busausflug mit Gottesdienst- besuch, Infos auf S. 10 und 11		
Blankenhagen zum Reformationsfest				
	10 Uhr	9.30 Uhr		
	10 Uhr (AM)			
	10 Uhr danach Gedenken an die Opfer der Kriege der Welt			11 Uhr (AM) mit dem Gedächtnis der Entschlafenen
				19 Uhr Gemeindeabend
	10 Uhr mit Gedenken an die Entschlafenen		10 Uhr (AM) mit Gedenken an die Entschlafenen	

Offene Kirche Blankenhagen und Dänschenburg

Die Blankenhäger Kirche ist weiterhin täglich ab ca. 9 Uhr bis gegen 18 Uhr für Sie geöffnet. Ein bisschen traurig ist es schon, wenn dann Dinge passieren, die man einfach nicht verstehen kann. So wurde neulich die Osterkerze entwendet.

Auch die kleine feine Dänschenburger Kirche kann tagsüber besucht werden. (Bitte die Tür mit ein bisschen Kraft drücken!) Hier wie dort lohnt auch ein Gang über den wunderbar gepflegten Friedhof. Bänke laden zum Verweilen ein.



Dänschenburg, Foto: Christina Petersen

Frauenkreis Blankenhagen

am zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Pfarrhaus
(Ausnahmen sind möglich!)

13. September, 11. Oktober und 08. November

Der Frauenkreis ist in der letzten Zeit gewachsen, denn es hat sich herumgesprochen: Hier wird nicht nur viel gesungen, Kaffee getrunken, manch spannendes Thema bedacht, sondern auch herrlich gelacht.

Seniorentreff Gresenhorst

einmal im Monat, donnerstags um 14 Uhr im schönen Gresenhus
21. September, 26. Oktober und 23. November

Bitte vormerken: 14. Dezember (Adventsnachmittag).

Wer abgeholt werden möchte, der melde sich im Pfarrbüro in Blankenhagen. Am Fahren darf es nicht liegen.

Konfirmanden

Am 13. September um 18 Uhr gibt es hierfür ein Vortreffen im Blankenhäger Pfarrhaus. Unsere neuen Hauptkonfirmanden und die Vorkonfirmanden mit ihren Eltern werden auch noch einmal persönlich dazu eingeladen. Wir wollen den Konfirmandenunterricht vorstellen und alle technischen Dinge absprechen.

Gottesdienst op platt

Am Sonntag, 24. September um 9.30 Uhr, Kirche Dänschenburg.
Pastor i.R. Christian Voß ist mit seinen plattdeutschen Gottesdiensten längst eine Institution. Und er kommt immer gern zu uns.
Nicht verpassen!

Jubelkonfirmation am 17. September in Blankenhagen

Wer sich noch nicht offiziell angemeldet hat, ist herzlich gebeten, dies noch zu tun, damit wir planen können.

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst und klingt mit einem festlichen Konzert um 16 Uhr im Dörphus aus. Nach dem Gottesdienst versammeln sich die Jubilare zum Gruppenfoto, bevor die Festgesellschaft sich zum Mittagessen ins Dörphus begibt. Nach einer „bunten Stunde“, in der wir uns an damals erinnern, aber auch hören wollen, wie es um die Kirchengemeinde Blankenhagen heute steht, wird ebenfalls im Dörphus Kaffee getrunken. Wer würde dafür einen Kuchen backen?

Sankt-Martins-Umzug

Am 10. November um 17 Uhr. Der eigentliche Tag ist bekanntlich der 11. November, aber der Freitag passt allen besser. Nach der Andacht in der Kirche und dem Umzug durchs Dorf, gibt es auf dem Pfarrhof Martinshörnchen zum Teilen-Üben, Würstchen und Punsch.



Martinstag 2022 in Blankenhagen
Foto: Heidrun Kuprat

Kirchenputz

Nach dem Bau ist vor dem Kirchenputz. Damit wir unsere Kirche dann auch wieder ganz schnell nutzen können, wird nach dem Abbau der Gerüste ein umfänglicher Kirchenputz nötig sein. Ein Termin kann hier noch nicht bekanntgegeben werden. Er folgt per Aushang. Packen Sie mit an!

Friedhofseinsätze

Blankenhagen: 18. November, ab 9 Uhr

Dänschenburg: 25. November, ab 9 Uhr

Natürlich wird es hier wie dort eine Menge zu tun geben, dafür bitte die entsprechenden Arbeitsgeräte mitbringen, aber die Friedhofseinsätze sind immer auch eine gesellige Angelegenheit: Natürlich ist Zeit zum Plaudern, und wie immer wird abschließend der Tisch gedeckt. Das macht auch Spaß.

Offene Kirche

Immer, wenn das Gemeindebüro besetzt ist, ist die Bentwischer Kirche wochentags geöffnet. Da die Bürozeiten aber variieren, können wir keine festen Zeiten angeben. Also: Einfach probieren und eintreten in den herrlichen Raum, der einlädt zum Schauen, Stillesein, Nachdenken, Beten. Die Kirche gehört allen. Willkommen!

Friedensgebet – weiterhin jeden Dienstag um 18 Uhr in der Kirche

Seniorenkreis Volkenshagen

In der Regel immer am 2. Dienstag im Monat (Ausnahmen sind möglich) um 14 Uhr in der Winterkirche
5. September, 10. Oktober und 14. November

Singkreis Bentwisch

immer mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarrscheune Bentwisch (In den Schulferien pausiert der Chor.)

Wer Lust hat mitzusingen, geselle sich einfach dazu, melde sich aber bitte vorher an. Das wunderbare Jubiläumskonzert im Rahmen des Gemeindefests war die allerbeste Einladung. Also, nicht länger gezögert! Auch Männer sind natürlich sehr willkommen. Die Leitung hat Claudia Wolf.



Jubiläumskonzert des Singkreises
Foto: Stefan Haack

Hofcafé in Bentwisch

Unser Hofcafé könnte auch im September noch einmal draußen stattfinden. Ein Treffpunkt mitten in Bentwisch. Jeder ist willkommen. Immer am 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter im Jugendraum.

13. September, 11. Oktober und noch ein Treffen im Advent

Konfirmandenunterricht

Am 13. September um 18 Uhr gibt es hierfür ein Vortreffen im Blankenhäger Pfarrhaus. Unsere neuen Hauptkonfirmanden und die Vorkonfirmanden mit ihren Eltern werden aber auch noch einmal persönlich dazu eingeladen. Wir wollen den Konfirmandenunterricht vorstellen und alle technischen Dinge besprechen.

Bentwisch-Volkenshagen

Jubelkonfirmation am 10. September 2023

Für den 10. September 2023 hatten wir für Bentwisch das Fest der Goldenen Konfirmation geplant. Die Einladungsbriefe wurden zum größten Teil bereits im März verschickt bzw. verteilt. Da sich aber bisher überraschend wenige Jubilare zurück- und angemeldet haben und wir natürlich planen müssen, haben wir uns – schweren Herzens! – entschlossen, das Fest für dieses Jahr abzusagen und im nächsten Jahr einen neuen Anlauf zu nehmen. Die Einladungen zum zweiten Versuch werden im kommenden Jahr wieder im Februar/März versandt. Der Termin wird zu Beginn des neuen Jahrs festgelegt. Nachdenken werden wir im Kirchengemeinderat auch noch einmal über die Frage, ob die Volkenshäger Jubilare wiederum mit nach Bentwisch eingeladen werden, oder ob wir gesondert nach Volkenshagen einladen wollen.



Laternenkinder I, Bild von Rudolf Bartels
Kulturhistorisches Museum Rostock

Sankt-Martins-Umzug

Samstag, 11. November
um 17 Uhr

Wir beginnen in der Kirche mit einer Andacht inkl. Martinsspiel. Dann macht sich der Zug auf den Weg gen Feuerwehr.

Kirchenputz 2023 in unseren Kirchen

Am Samstag, 23. September, ab 9 Uhr in Volkenshagen und Bentwisch. Die Reinigungsfirma, die regelmäßig unsere Kirchen und die weiteren Räumlichkeiten putzt, macht ihre Sache gut, aber einmal im Jahr wollen wir ihr doch helfen und eine Kirchen-Grundreinigung vornehmen. Bitte alle denkbaren Reinigungsgeräte und -mittel mitbringen.

Vorausgeblückt

Musik zum 1. Advent am Sonntag, 3. Dezember 2023, um 17 Uhr in der Dorfkirche Bentwisch:

Geistliche Abendmusik zum Advent

von Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach sowie von Michael Nyman, Max Richter und Immanuel Ott (Uraufführung) mit Stephan Bordihn, Altus

und der Neudorfer Camerata, Leitung: Birger Petersen

Dieses Konzert wird von der Kommune Bentwisch unterstützt.
Vielen Dank!



Nachgefragt und Nachgedacht

Kirchentag in Nürnberg – was hat bei euch Eindruck hinterlassen?

Kirchentag 2023 in Nürnberg – Gottesdienst, Gospelkonzert, Gemeinschaft, Politik, Meinungsaustausch ... versucht, gescheitert, gelungen, stecken geblieben, gesungen, gefeiert, Kultur genossen, eine neue Stadt kennengelernt, ganz viel Licht gemacht, zusammen jeden Abend „Der Mond ist aufgegangen“ gesungen. Das ist Kirchentag. Und auch eine politische Predigt zum Abschlussgottesdienst, die viele verwirrte. Wut hervorbrachte und Begeisterung. Die Spaltung unserer Gesellschaft und auch innerhalb der Kirche offenbarte. Kirchentag, das sind (selbst ernannte oder echte, wer weiß das schon?) Propheten, die Untergang und Gericht in der Einkaufsstraße verkündigen. Daneben ein großer Stand der atheistischen Giordano Bruno Stiftung, der Luthers Thesen karikiert und anprangert. Daneben werden Kirchentagsschals verkauft. Daneben ist ein Konzert in der Lorenzkirche. Christlicher Glaube ist verwirrend und bunt – uns es hört nicht auf, dass wir uns darin orientieren müssen. Vielleicht ist das meine Erkenntnis dieses Kirchentags.

Katharina Gladisch



Unterwegs beim Kirchentag, Foto: Annett Zschäbitz

Der Abschlussgottesdienst war sehr schön. Wir waren mit 20.000 Menschen auf dem Marktplatz und haben Gemeinschaft gespürt. Auf den großen Videoleinwänden sah es sehr beeindruckend aus, als alle auf einmal ihre Kirchentagsschals gleichzeitig in die Höhe streckten. Dazu erklang das Lied „Jetzt ist die Zeit“ – ein magischer Moment, der uns doch glauben ließ, dass wir zusammen etwas bewegen können. Nach der Coronazeit war es so schön, endlich wieder so eine große Gemeinschaft von Christen zu spüren.

Das Konzert von Judy Bailey am Freitag war ein großartiges Erlebnis, wo man richtig abtanzen konnte. Wir wurden immer und immer wieder von der Band gebeten, aufzustehen und mitzusingen, zu tanzen, zu springen und zu klatschen. Es war ein unvergesslicher Moment, als wir beim Lied „Jesus in my house“ vor der Bühne mit allen Leuten standen zusammen und jeder hochsprang und tanzte. Wir sangen so so laut und hatten mit allen um uns herum Spaß. Dieses Konzert hat mir noch einmal mehr gezeigt, wie doll Kirche eigentlich verbindet und dass man sich nicht allein fühlen muss.

[Elisa Schulz](#)

Während die anderen erst beim Judy-Bailey-Konzert und dann beim Abendsegen waren, ging ich zur „Nacht der Lichter“ – einem Abendgebet mit Gesängen aus Taizé. Bruder Jérémie, einer der Brüder aus Taizé, leitete es. Wie bei allen Taizégebeten war es auch dort wieder sehr schön. Von mehreren tausenden Menschen umgeben, saß ich dort. Wir sangen einige typische Taizé-Lieder wie „Jubelt und freut euch“ und „Nada te turbe“ und ich genoss die Geborgenheit, die Lichter, die Stille, dieses klassische Taizégefühl. Es war einer von mehreren schönen Abenden, die ich auf dem Kirchentag erleben durfte, und ich freue mich schon jetzt auf Hannover, denn dort wird 2025 der nächste evangelische Kirchentag stattfinden.

[Anna-Luisa Koch](#)

Den Samstag Vormittag habe ich mit Martin in den Messehallen von Nürnberg verbracht, mit verschiedenen politischen Podien, u.a. Olaf Scholz und Thomas de Mazière. Danach sind wir in die Innenstadt gefahren. Um einen Augenblick der Stille bei diesem lebhaften Kirchentag zu haben, sind wir in die Lorenzkirche gegangen. Dort wurde von dem Bayreuther Nachwuchschor und den Vogtländer Philharmonikern die „Schöpfung“ von Joseph Haydn aufgeführt, inszeniert von einem Bayreuter Regisseur in Zusammenarbeit mit Kindern. So sind wir durch Zufall in einen musikalischen Hochgenuss gekommen. Und die Inszenierung war politisch so aktuell: Das Werk fragte uns, warum wir jeden Tag unserer einen Erde so viel mehr entnehmen, als wir brauchen, und bat uns, Maß zu halten. Das war ein wunderschöner, nachdenklicher Tagesabschluss mit unglaublich vielen Eindrücken und Sichtweisen für mich!

[Annett Zschäbitz](#)

Konzerte in Graal-Müritz

Freitag, 15. September 2023 um 19.30 Uhr – Lukaskirche
Miro singt Erich Kästner

Miro ist Liedermacher, Sänger und Gitarrist. Seine Lieder sind erzählerisch lebendig, bildhaft poetisch und ein klein wenig melancholisch, manchmal. Eine lyrische Selbstauskunft – von Erich Kästner und seinem Interpreten Miro.



Foto: privat

Karten: 10 Euro/8 Euro erm./ Abendkasse

Freitag, 29. September 2023 um 21 Uhr – Lukaskirche
Musik zur guten Nacht – The Micronaut

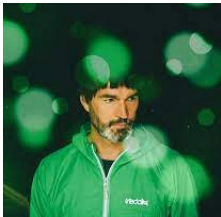


Foto: privat

Dieses besondere Nachtkonzert schließt unseren Konzertsommer ab und eröffnet das Format Musik zur guten Nacht der TUK. Wir kooperieren an diesem Abend. Als Küstenkind kommt The Micronaut zurück in die Heimat – aber seine elektronische Musik in einer Kirche – das gab's noch nicht so oft. Seid dabei, wenn durch unsere Lukaskirche Licht- und Musikwellen der elektronischen Tanzmusik, Pop und IDM fließen. Wir freuen uns auf eine ganz neue Erfahrung in unserer Lukaskirche.

Karten: 20 Euro/ Abendkasse und
Vorverkauf online und im Haus des Gastes/Graal-Müritz

Sonntag, 01. Oktober 2023 um 16 Uhr – Lukaskirche
Dankkonzert für eine Lebensernte – Ingo Barz

Der Liedermacher Ingo Barz ist in diesem Jahr ist er auf Abschiedstournee. Weil das eigentlich gar nicht sein kann, dass er dann seine Gitarren und anderen Klangkunstgesellen zur Seite legt, haben wir ihn gefragt, ob wir statt Abschied nicht lieber Erntedank sagen können. Gemeinsam Danke sagen für ein Leben voller Musik. Wir laden ein zum Kaffeekonzert in die Lukaskirche. Davor, danach, dazwischen teilen wir miteinander Kuchen, Kaffee, Tee, dankbare Worte und Dankbarkeit für Gaben, die Gott in unser Leben bringt. Feiern Sie mit uns diesen besonderen Konzertnachmittag.



Ingo Barz beim Wohnzimmerkonzert in Rövershagen

Foto: Katharina Gladisch

Konzerte in Bentwisch und Blankenhagen

Samstag, 09. September 2023 um 19 Uhr – Dorfkirche Bentwisch
„psalms & spirituals“ – Gospelkombinat Nordost



Foto: privat

Aus zwei sehr unterschiedlichen Traditionen schöpft das Projekt „psalms & spirituals“: Aus der Psalmentradition des alten Israel, die verschiedenste Lebenslagen und Gedanken vor Gott hält, und aus den nordamerikanischen Spirituals, in denen verschleppte und versklavte Menschen auf ihre ganz eigene Weise von der Bibel und der Hoffnung des Glaubens gesungen haben.

Sonntag, 17. September 2023 um 16 Uhr – Dörphus Blankenhagen
„Für eine Nacht voller Seligkeit“ – Gruppe Bernstein
Konzert zum Ausklang der Jubelkonfirmation

Als etwa 1925 der Stummfilm den Sprung machte und den Tonfilm auch mit Musik bereicherte, entstanden durch die Vielzahl an Komponisten Melodien, die bis heute nicht vergessen sind. Hören Sie Lieder von Marika Röck, Zarah Leander, Heinz Rühmann und Hans Albers.



Foto: privat

Freitag, 13. Oktober 2023 um 19 Uhr – Dorfkirche Blankenhagen
„Orgelklang & Chorgesang“ Konzert der Lichtschwestern mit CiS
die Lichtschwestern – Marlene Katharina und Mathilde Helm, Orgel,
Stimmen, Violine, Blockflöte, Native American Flute
CiS (Chor in Sanitz) – musikal. Leitung: Marlene Katharina Helm

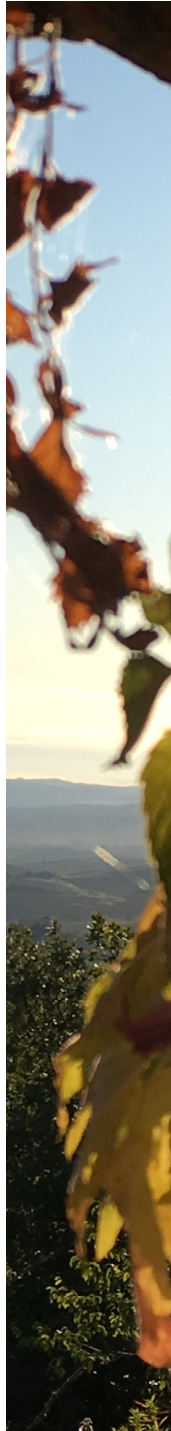


Foto: John Herrenkind

Die Lichtschwestern konzertieren zusammen mit dem CiS (Chor in Sanitz) in unserer Kirche. Marlene Katharina und Mathilde Helm lassen lyrische „Evergreens“ der ernsten Musik (Vivaldi, Rheinberger u.a.) und eigene Kompositionen ineinanderfließen.

Der CiS-Chor vervollständigt den Konzertabend.

Eintritt frei; Spenden nehmen wir am Ausgang gern entgegen!



Kirche ganz neu denken

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.“ Ps 23,4

Das war ein schwerer Gang nach Ribnitz für unsere Kirchenältesten, natürlich! In die altherwürdige Klosterkirche hatte Propst Dirk Fey alle Kirchenältesten unserer Kirchenregion Ribnitz/Sanitz eingeladen. Und das, was er darlegen würde, würde niemanden vom Hocker reißen, so viel war bereits durchgesieckert.



Propst Fey in der Klosterkirche in Ribnitz
Foto: Stefan Haack

Ganz im Gegenteil! Trotzdem waren gut 60 Kirchenälteste, darunter überraschend viele Mitdreißiger und Mitvierziger, der Einladung gefolgt – ein starkes Zeichen!

Worum ging es? Dass ab dem 1. Januar 2025 auch für unsere Kirchenregion ein neuer Stellenplan greifen und sehr schmerzhaft Veränderungen mit sich bringen wird.

Warum braucht es einen neuerlichen Stellenplan? Die kirchlichen Statistiker haben für die Gemeindegliederentwicklung bis 2030 eine Prognose erstellt, nach der wir hier bei uns im ländlichen Raum östlich von Rostock bis zu 39 % der Gemeindeglieder verlieren werden. Was auch bedeutet, daß die finanziellen Mittel weniger werden. Hinzu kommt der bereits jetzt deutlich spürbare Mangel an Nachwuchs bei Pastorinnen und Gemeindepädagogen. Um der prognostizierten Entwicklung zuvorzukommen, soll bereits jetzt reagiert werden. Auf Grundlage der ernüchternden Zahlen hatte der Propst in Vorbereitung des Treffens zudem ein Modell für die künftige Struktur der Kirchenregion entworfen, das – was die Einschnitte betrifft – wirklich heftig ist. Dass die Veränderungen nicht sofort greifen werden, sondern erst, wenn Pastorinnen oder Mitarbeiter ihre jetzigen Stellen verlassen, ist gut zu wissen, aber nur ein schwacher Trost.

Der Propst, ja selbst noch ganz neu im Amt, war – weiß Gott! – nicht zu beneiden an diesem Abend. Er hat seine Sache gut gemacht, so sahen es viele. Dass in der sich anschließenden Diskussion auch ganz viel Verärgerung, Frust artikuliert werden, es schwer sein würde, Sachlichkeit zu wahren, das wird ihm klar gewesen sein.

So sehr überall Fehler gemacht werden, man viele Fragen stellen kann auch in Richtung Leitung und Verwaltung, das Schimpfen auf „die da oben“ macht keinen Sinn. Unsere Synode, also das Kirchenparlament aus Haupt- und Ehrenamtlichen, das den neuen Stellenplan zu beschließen hat, macht das nicht gern, sondern schlicht deshalb, weil es verantwortlich ist.

Und ins Tal der Tränen gehen wir ja nicht erst jetzt. Viele Gemeinden haben im Lauf der letzten Jahrzehnte bereits gravierende Veränderungen über sich ergehen lassen müssen. Das Kleinerwerden – wir haben es alle vor Augen. Wichtig ist, dass wir ehrlich sind, die Dinge nüchtern betrachten und uns auch eingestehen, dass wir – ja – ein gutes Stück weit hilflos davorstehen. Alle Strukturveränderungen werden das Problem nicht lösen. Warum in Afrika die christlichen Kirchen rasant wachsen und wir hier im christlichen Abendland etwas ganz anderes erleben – wir wissen es letztlich nicht.

Vielleicht – dieser Gedanke wurde dann in kleiner Runde im Anschluss an das Treffen geäußert – muss das jetzt eben so sein, ist dieses Tal der Tränen etwas, das einfach dran ist. Und in diesem Gedanken enthalten ist ja die Wahrheit, die wir uns immer neu vor Augen stellen müssen: dass nicht wir Kirche bauen. Christus ist der Herr der Kirche. Ohne IHN wäre da nichts. Ohne IHN gibt es keinen Glauben. Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden und Getauften. Und Kirche beginnt im Kleinen, in der Familie. Die Familie, sagt Martin Luther, ist die kleinste Form der Kirchengemeinde, die Urzelle der Kirche. Und die Eltern sind die Pastorinnen und Pastoren für ihre Kinder.

Luther spricht so schön vom Priestertum aller Getauften bzw. Glaubenden. Jeder ist da gefordert. Kirche ist also nicht irgend so ein Versorgungsapparat in religiösen Angelegenheiten, wo andere für mich mitglauben – nein, Kirche, das bin ich mit meinem Glauben. Und Kirche ist auch so gut, so einladend, wie ich einladend bin, wie ich meinen Glauben lebe und von ihm Zeugnis ablege. Hand aufs Herz: Wie sehr leben wir unseren Glauben offen, leben wir ihn in Familie, geben wir als Eltern ihn weiter an unsere Kinder?!

Das klingt nun wieder nach dem allzu bekannten: Du mußt, Du sollst ... Und das ist genau der falsche Zungenschlag. Es geht um die FREUDE AM GLAUBEN, um die Dankbarkeit, ein lebendige Hoffnung im Herzen tragen zu dürfen, sich gehalten zu wissen und das Wissen, dass wir einander helfen müssen, glauben zu können. Dass es auch an mir liegt. Mit den tollsten Ideen können wir die Kirche nicht retten, das Retten ist, wie gesagt, eines andern Sache, aber tolle Ideen können nicht schaden. Das ist unser Part. Und die Freude entsteht beim Tun.

Ich bin gespannt, wie unsere Kirche aus dem Tal der Tränen herausgehen wird. Ihr Gesicht wird sich wandeln unterwegs, der schmerzvolle Weg wird Spuren hinterlassen. Wir haben ja überhaupt keine Wahl: Wir werden Kirche neu denken lernen müssen und sollten JETZT damit beginnen. Die Bibel und Luther können uns Wegweiser sein.

Und natürlich müssen wir uns unsere Glaubensgeschichten erzählen, Mutmachgeschichten, die verrückterweise immer noch und immer neu passieren, Geschichten wie die von Annemie Frauer aus Völkshagen. Sie schreibt:

„In diesem Jahr wollte ich endlich wieder – nach Corona – am Heiligabend zum Gottesdienst gehen und machte mich auf den Weg nach Dänschenburg. Ich staunte, wie viele Menschen unterwegs waren in Richtung Kirche, die sich dann bis auf den letzten Platz mit erwartungsvoll gestimmten Menschen füllte. Am Eingang begrüßten uns aufgeregte, freundliche Kinder mit Liedblättern. Eltern, Omas und Opas, Verwandte und Menschen wie ich, die gekommen waren, den Heiligabend gemeinsam zu feiern, saßen fröhlich beisammen. Dann trat ein junger Mann nach vorn und sagte: ‚Der Pastor kommt nicht, er liegt mit Corona darnieder.‘ Enttäuscht dachte ich: ‚Bist umsonst hergefahren.‘ Aber die Dänschenburger hatten überlegt und entschieden: Wir führen das Krippenspiel trotzdem auf! Die Kinder und Erwachsenen hatten so viel Zeit und Herzblut investiert. Und los ging es! Gesungen wurde auch, obwohl wir keine Orgel und kein Keyboard und auch keine Gitarre hatten – a cappella. ‚Na‘, dachte ich, ‚was das wohl wird!‘ Aber es wurde! Alle haben kräftig gesungen, die Kirche war erfüllt vom Klang vieler fröhlicher Stimmen, in dem Wunsch vereint, eine christliche Gemeinde zu sein. Es zeigte sich wieder: Der gemeinsame Wille erreicht viel. Die Kinder zeigten ein wunderbares Krippenspiel mit viel Begeisterung und Eifer. Es war rundum ein wunderschöner Heiligabend in der Dänschenburger Kirche. Ich bin begeistert nach Hause gefahren und habe allen von meinem Erlebnis erzählt.“

Kirche, das bin ich, und das ist der Andere. Wir brauchen einander, und gemeinsam geht ganz viel. Und am Ende ist da ganz viel Freude. Nein, ich habe keine Angst, denn ich glaube fest, daß Christus uns nicht vergessen hat. Ich habe Lust, Neues zu denken und zu versuchen und fest mit anzupacken. Das Tal der Tränen darf nicht das Ende der Freude sein, ganz im Gegenteil!

Stefan Haack

Zurückgeblickt



Die Kinderkinogruppe gestaltet die Garage vom Haus des Lebens, Foto: Schmidt



Johanni in Volkenshagen, Foto: Stefan Haack



Kinderferiencamp in Wustrow, Foto: Heidrun Kuprat



Martin, Amelie, Alex, Klara und Annett testen Cocktails an der Bar beim Gemeindefest in Rövershagen, Foto: Katharina Gladisch



Kinderfest am Schulstandort in Graal-Müritz am 1. Juni, Foto: Heidrun Kuprat



Konfirmation in Bentwisch, Foto: Anne Petzke-Arnold



Gemeindefest in Bentwisch, Foto: Stefan Haack



Märchenaufführung der Theatergruppe beim Gemeindefest in Graal-Müritz, Foto: Heidrun Kuprat



Basteln im Seniorencafé im Haus des Lebens, Rövershagen, Foto: Katharina Gladisch



Gottesdienst zur Eheschließung von Felix und Anne Dilling am Pfingstsonntag in Volkenshagen, Foto: privat



Festumzug beim Dorffest in Blankenhagen
Foto: Stefan Haack



Dirk Zöllner im Paradiesgarten in Rövershagen
Foto: Katharina Gladisch



„Fahrt ins Blaue“, der PKW-Seniorenausflug am 13. Juni 2023
Foto: Stefan Haack

Aus unseren Kirchenbüchern

getauft wurde:

Friedrich Junge, Gelbensande

„Wer ist es, der den Herrn fürchtet? Er wird ihm den Weg weisen, den er wählen soll. Der wird im Guten wohnen, und seine Kinder werden das Land besitzen
Am Rat des Herrn haben teil, die ihn fürchten;
und seinen Bund lässt er sie wissen.“ Psalm 25, 12-14

Gottes Segen für ihre Ehe empfangen:

Mario Kröppelien und Carina, geb. Lubinski

bestattet wurden:

Hilde Boese, Bentwisch 88 Jahre

Karl-Friedrich Boldt, Vogtshagen, 92 Jahre

Traute Wilhelmine Anni Drews, Rövershagen, 89 Jahre

Gisela Gehrke, Gresenhorst, 91 Jahre

Erhardt Godzieba, Graal-Müritz, 83 Jahre

Rainer Günter Knefeli, Rövershagen, 59 Jahre

Christa Knöbl, Vogtshagen, 90 Jahre

Kurt Luckow, Fienstorf, 92 Jahre

Christa Poppe, 104 Jahre

Doris Ruzek, 73 Jahre

Hiltrud Steinbock, 94 Jahre

Es ist mein Wunsch, dass Gott, die Quelle aller Hoffnung, euch in eurem Glauben volle Freude und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.

Römer 15,13

**Pfarramt für Bentwisch-
Volkenshagen und Blankenhagen**

Pastor Stefan Haack
Dorfstraße 25
18182 Blankenhagen
Telefon: 038201/837
E-Mail: blankenhagen@elkm.de

**Pfarramt für Graal-Müritz und
Rövershagen**

Pastorin Katharina Gladisch
Kastanienallee 8
18181 Graal-Müritz
Telefon: 038206/77230 und
0151/41619296

Gemeindepädagogin

Heidrun Kuprat
Pfarrhaus Rövershagen
Graal-Müritzer Str. 2
18182 Rövershagen
Telefon: 0159/066 87 820
E-Mail: heidrun.kuprat@elkm.de

Telefonseelsorge Rostock: 0800/111 0 111

Impressum:

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Bentwisch-Volkenshagen, Blankenhagen
Graal-Müritz und Rövershagen

Bankverbindungen:

Bentwisch und Volkenshagen:

IBAN: DE97 5206 0410 0005 3507 19
BIC: GENODEF 1EK1, Evangelische Bank

Blankenhagen:

IBAN: DE18 1305 0000 0385 0011 77
BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Graal-Müritz:

IBAN: DE21 1305 0000 0275 0013 77
BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Rövershagen:

IBAN: DE98 1305 0000 0295 0011 00
BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Redaktion:

Stefan Haack (V.i.S.d.P), Katharina Gladisch,
Hans Eggert, Heidrun Kuprat und Christina Petersen

Layout: Antje Hubold

Auflage: 5400, Erscheinungsweise: vierteljährlich
Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro des Pfarrsprengels

Carola Nickel
Pfarrhaus Bentwisch
Stralsunder Str. 23
18182 Bentwisch
Telefon: 0160/5167904
E-Mail: carola.nickel@elkm.de

Sprechzeiten:

Dienstag:

9-11 Uhr in Graal-Müritz
13-15 Uhr in Blankenhagen
(2. u. 4. im Monat)

16-18 Uhr in Bentwisch

Donnerstag: 9-11 Uhr in Bentwisch

13-15 Uhr in Graal-Müritz



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Erntedank in Bemntwisch, Foto: Astrid Gosch